

*** G O L D ***

*** EINIGE DATEN ***

Dichte: 19,5

Schmelzpunkt: 1064 Grad Celsius

Fundorte: Suedafrika, Kanada, Nordamerika, Australien, Russland u.a.m.

*** LEGIERMETALLE ***

Gelb- und Rotgold: Kupfer und Silber

Gruengold: Kupfer, Silber und Kadmium

Wessgold: Nickel, Palladium, Kupfer, Zink

*** INTERESSANTES ***

Gold hat zu allen Zeiten Sehnsuechte, Wuensche, Leidenschaften und Gier erweckt. Es ist immer mehr gewesen als nur ein kostbares und seltenes Metall - stets ist es mit hoeheren Attributen versehen worden:

Die Goetter der Antike wohnten in goldenen Palaesten; Idole und Goetterbilder waren aus Gold geformt, die Heiligen auf den Bildern des Mittelalters tragen Aureolen aus wirklichem Gold und das Goldene Zeitalter symbolisiert die vergoldete Erinnerung der Menschheit an ihre verlorene paradiesische Vergangenheit. Wackere Menschen haben ein Herz wie Gold, goldene Worte praegen Wahr- und Weisheiten; ein goldiges Kind wird die Herzen erfreuen, und niemand kaeme auf die Idee, bei Wettkaempfen den Besten mit einer Platinmedaille auszuzeichnen. Nein, Gold muss es sein, denn Gold war, ist und bleibt der Inbegriff des Guten, Kostbaren, Wertvollen, Auszeichnenden, des Echten und Bestaendigen.

Gold ist nicht nur selten und kostbar, Gold ist auch schoen. Seine glaenzende Oberflaeche mit ihrem weich schimmernden Glanz und seine wunderbare Farbe haben die Menschen immer begeistert. Und die Frauen bevorzugen Schmuck aus Gold: Gold ist nicht nur schoen - Gold macht auch schoen!

Unempfindlich gegen Umwelteinfluesse, unangreifbar von den in der Natur vorkommenden Saeuren und Chemikalien, hat Gold Ewigkeitswert. Es setzt auch keine Korrosionsschicht an: Antike Goldmuenzen und historischer Schmuck, sind auch nach Jahrhunderten von Vergrabensein in der Erde noch so goldglaenzend wie an dem Tag, als sie geschaffen wurden. Gold kann immer wieder eingeschmolzen, neu verarbeitet und erneut geschmolzen werden, sodass der Ring an Ihrem Finger, vielleicht Gold enthaelt, das einst im Schmuck der Pharaonen oder im Apfel des Paris schimmerte.

Verständlich, dass Gold schon früh Künstler zu erstaunlichen Werken inspiriert hat. Ausser seinem Aussehen trug dazu bei, dass Gold mit seiner geringen Härte von 2,5 bis 3 mit jedem Hammer kalt bearbeitet und in Form gebracht und mit einfachsten Werkzeugen weiter veredelt werden kann. Der Schmelzpunkt des Goldes liegt bei 1063 Grad, einer Hitze, die man bereits im 4. Jahrtausend v.Chr. zu erreichen wusste, indem man dem Feuer in den antiken Schmelzöfen durch Blasrohre mehr Sauerstoff zuführte.

Gold in der Natur zu entdecken, zu finden und zu fördern, wird seit Urzeiten intensiv vorgenommen. Anrangs fanden die Menschen meist als kleine Körnchen und Flitter im Sand von Flüssen, wo es sich schon mal zu kleinen Klumpen, zu Nuggets geballt hatte. Erst viel später fand man Gold dünn verteilt im Gestein - und sogar kristallisiertes Gold, manchmal zu eigenartigen Gebilden aufgewachsen.

Fasst man die neueren Erkenntnisse zusammen: Gold ist chemisch viel reaktionsfreudiger, als die klassische Chemie lehrt. Es tritt daher aus dem oberflächennahen Gestein permanent in gelöster Form aus und befindet sich sozusagen fast überall. Am ergiebigsten dort, wo es durch geochemische Umverteilung oder mechanische Transportvorgänge (Wasser) angereichert auftritt.

Gold gibt es überall - es ist nur sehr schwierig und kostenintensiv es auf rentable Art zu fördern und zu gewinnen.

MONAT UND STERNZEICHEN

Das Gold ist keinem besonderen Sternzeichen zugeteilt.

*** ESOTERIK UND ZUGESPROCHENE KRAEFTE ***

Gold soll angeblich die Macht der Überzeugung fördern und helfen klare, logische und folgerichtige Gedanken aufzubauen.

Es wird gesagt, dass alle in Gold gefassten Steine eine besonders gesteigerte Energie besitzen.

Körper: Gold soll angeblich gut gegen Gicht und Rheuma helfen. Ausserdem hat es angeblich auch eine positive Wirkung auf Kurzsichtigkeit, auch Schlafstörungen sollen durch Gold seltener werden.

Psyche: Man sagt, Gold wirke durch seine ansprechende Farbe grundsätzlich stimmungsaufhellend, ausserdem soll es das Selbstwertgefühl seines Trägers steigern so dass dieser nicht mehr soviel Wert auf die Meinung anderer legt. Das kann aber bis zur Überheblichkeit hin gehen. Es soll zudem auch vor Alpträumen bewahren, in denen man sich extrem gegen Angriffe anderer zur Wehr setzen muss.

Chakra: Auf Herz- und Halschakra angewendet, soll Gold den Menschen offen für Neues machen.

Magische Eigenschaften: Wegen seines hohen Wertes wird es in Verbindung mit Liebe und Treue gesetzt.

Anwendung und Pflege: Entladen unter fließend warmen Wasser, zum Aufladen das Schmuckstück viel an der Sonne tragen.

*** SONSTIGES ***

Diese Informationen und Daten wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Recherche zusammengestellt. Eine Haftung irgendwelcher Art zu den Informationen und evtl. Irrtümern wird nicht übernommen.

Die Hinweise zu Esoterik und angeblichen Heilkräften sind wissenschaftlich nicht bewiesen, also eine 'Glaubensfrage' und ersetzen keinesfalls Besuch und Beratung bei Ihrem Arzt oder Apotheker!